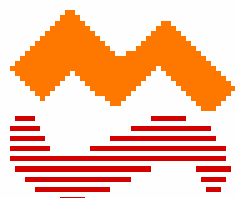


SFB 538 Newsletter

1/2009



Mehrsprachigkeit

Multilingualism

Inhalt

ab Seite 2

Mitteilungen

Personalia - Vortragseinladungen
sonstige Aktivitäten
Presse - Gutachter-Aktivitäten
Förderung - Kooperationen
Fortbildungen - Datenkorpora

ab Seite 7

Publikationen:
Neuerscheinungen

ab Seite 9

Gastwissenschaftler

Beiträge

Bericht: Workshop

ab Seite 11

Veranstaltungen

Plenar- und Gastvorträge
Ringvorlesung - Workshop
Lehrveranstaltungen

Grußwort

Liebe Leserin und lieber Leser,
der Newsletter des Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* erscheint einmal pro Semester als elektronische Ausgabe (pdf-Format), um Sie über aktuelle Veranstaltungen, Aktivitäten und Ergebnisse aus dem laufenden Forschungsbetrieb zu informieren. Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen viel Spaß beim Lesen. Anregungen und Kommentare sind herzlich willkommen.

Impressum

Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* * Universität Hamburg * Max-Brauer-Allee 60

* 22765 Hamburg * <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/index.html> *

Sprecher: Peter Siemund

Kontakt: Bärbel Rieckmann * baerbel.rieckmann@uni-hamburg.de *

Tel. 040 - 428 38 - 69 37 * Fax 040 - 428 38 - 61 16

MITTEILUNGEN

Personalia

Wir begrüßen die Teilprojektleiterin **Tanja Kupisch** (Institut für Romanistik) mit ihrem neuen Teilprojekt E11: *Linguistische Aspekte der Spracherosion und des Zweitspracherwerbs bei erwachsenen bilingualen (Deutsch-Französisch und Deutsch-Italienisch)* am SFB.

Wir verabschieden uns mit den besten Wünschen für die Zukunft von den Mitarbeiterinnen, die aus dem SFB ausgeschieden sind: **Rosmarie Pape** (Geschäftszimmer), **Claudia Stöber** (Teilprojekt E2) und **Franziska Wenzel** (Teilprojekt K8).

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen: **Susanne Beyer** (Geschäftszimmer) und **Karoline Köhl** (Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*).

Imme Kuchenbrandt hat zum 01. Januar 2009 den SFB verlassen, um an der Universität Bremen im Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften als wissenschaftliche Mitarbeiterin zu arbeiten.

Tobias Ruberg (Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) hat zum 01. März 2009 eine halbe Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am FB12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen angenommen.

Thomas Schmidt und **Kai Wörner** (Teilprojekt Z2: *Computergestützte Erfassungs- und Analysemethoden Multilingualer Daten*) wurden im Rahmen eines Projektes zur Erstellung eines Referenzkorpus des Gesprochenen Türkisch (Leitung: Prof. Dr. Sukryie Ruhi) als Gastwissenschaftler an die Middle Eastern Technical University Ankara eingeladen.

Svenja Kranich (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*) hat am 6. November 2008 ihre Promotion an der Freien Universität Berlin in Englischer Philologie mit Magna cum laude abgeschlossen. Thema der Doktorarbeit: "The Progressive in Modern English. A Corpus-Based Study of Grammaticalization and Related Changes".

Vortragseinladungen

Viktor Becher (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*) hat auf Einladung der Gesellschaft für deutsche Sprache im Goethe Institut Hamburg am 22. Oktober 2008 einen Vortrag zum Thema: "Zum Einfluss des Englischen auf deutsche Texte" gehalten. Am 13. Januar 2009 hielt er einen Vortrag zum Thema "Der Einfluss englisch-deutscher Übersetzungen auf die Kohäsion deutscher Texte" auf Einladung des Projekts CroCro an der Universität Saarbrücken.

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Gastvortrag: "Covert Translation, Language Contact and Language Change", Norwich University of East Anglia, 23. Februar 2009
- Panel-Vortrag: „Current Trends in Translation and Interpreting“, Hellenic American

University, Athen, 18. Februar 2009

- Vier Gastvorträge an der Ain Shams Universität Kairo: Übersetzen und Missverstehen, Englisch als globale Lingua Franca: Gefahr oder Chance?, Modelle der Übersetzungskritik, Übersetzen und Deutschunterricht, 12.-18. März 2009
- Vortrag: „Translation as an agent of language variation and change“ auf dem Symposium on an Empirical Theory of Translation, Universität des Saarlands, 31. Juli - 01. August 2009

Svenja Kranich (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*): trug auf Einladung von Prof. C. Riehl am Zentrum für Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit an der Universität zu Köln am 27. Oktober 2008 zum Thema "Interkulturelle Kontakte in der Übersetzung" innerhalb einer Ringvorlesung zum Thema "Interkulturelle Kommunikation" vor. Am 12. Januar 2009 hielt sie einen Vortrag zu "Einfluss des Englischen auf deutsche Textkonventionen durch verdeckte Übersetzungen" im Rahmen des Doktoranden- & Forschungskolloquium zur korpusbasierten und computerlinguistischen Translationswissenschaft auf Einladung von Prof. Silvia Hansen-Schirra, Mainz.

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) wurde zum Workshop on "Bilingualism and Specific Language Impairment" in Jerusalem vom 01. bis 05. Februar 2009 eingeladen und hielt einen Vortrag zum Thema: „Early child second language acquisition: Sensitive periods in successive language acquisition in early childhood“.

Bernd Meyer (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Im Rahmen der Ringvorlesung des Forums "Medizin & Ethik" hielt Bernd Meyer am 03. November 2008 am Klinikum Aachen einen Gastvortrag zum Thema "Ethische Probleme sprachlicher und kultureller Vielfalt im Krankenhaus".
- Am 6. November 2008 nahm Bernd Meyer an einem Study Day zum Thema "Child Language Brokering" des Dolmetscher- und Übersetzerinstitutes der Universität Bologna teil und hielt einen Plenarvortrag zum Thema "Family members as ad-hoc-interpreters: good reasons for bad practice?"
- Am 07. November 2008 nahm Bernd Meyer an einer Podiumsdiskussion zum Thema Dolmetschen im Krankenhaus an der Universität Mainz in Gernersheim teil und hielt ein Impulsreferat über die Ausbildung von Dolmetschern im medizinischen Bereich.
- Am 22. Juli 2009 nimmt Bernd Meyer in Malaga am "I International Symposium on Translation and Interpreting of Specialized Discourses: Intercultural Communication in Health Care" teil und hält einen Plenarvortrag mit dem Titel "How community interpreting research can benefit from corpus technology".

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Diagnostik und Therapie bei mehrsprachigen Kindern: Ein sprachpädagogischer Hürdenlauf. Fortbildungstag „Mehrsprachigkeit – Erwerb und Störungen“, Sozialpädiatrisches Zentrum Ludwigsburg, 31.01.2009

- Agreement and complex syntax in Specific Language Impairment: A study of monolingual and bilingual German-speaking children. IAS-ISF Workshop on 'Bilingualism and Specific Language Impairment'. Hebrew University, Jerusalem. (gemeinsam mit Solveig Chilla & Harald Clahsen), 02.02.2009

Peter Siemund (Teilprojekt H5: *Hiberno-Englisch: Variation und Universalien im kontaktinduzierten Sprachwandel* und Transferprojekt T1 *Varietäten des Englischen in der gymnasialen Oberstufe*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Gastvortrag an der Universität Oslo, 27. März 2009
- Gastvortrag an der Universität Tromsø, 19. Juni 2009
- Plenarvortrag auf dem Workshop "Gender Marking" ICHL XIX in Nijmegen, 13. August 2009

sonstige Aktivitäten

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) ist Mitglied im Open Network des Zentrums CALPIU (Cultural and Linguistic Practices in the International University), Danish Research Council for Culture and Communication, Roskilde University, Dänemark.

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) ist seit Januar 2009 Mitglied im *management committee* der COST Action IS0804: Language Impairment in a Multilingual Society: Linguistic Patterns and the Road to Assessment. MoU: 264/08, CSO Approval date: 24/11/2008, End of Action: 23/11/2012. Antragstellerin: Prof. Dr. Armon-Lotem, Israel.

Presse

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist für einen Artikel des STERN von Astrid Viciano interviewt worden: "Sprachen lernen - Die Welt verstehen, STERN 47, 13. (November 2008, 133-144.) oder online: <http://www.stern.de/wissenschaft/mensch/:Polyglotte-Erziehung-Sprachen-Welt/646200.html>

Für das Online-Portal des Goethe Instituts gab **Bernd Meyer** (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) ein Interview zum Thema "Berufliche Nutzung von Herkunftssprachen": <http://www.goethe.de/ges/spa/pri/sog/fst/de4230240.htm>

Claudia Böttger (Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) wird vom Magazin *Hamburger Wirtschaft* 01/2009 der Handelskammer Hamburg zum Thema: Unternehmenskommunikation: Lost in Translation: Sprachwissenschaftler der Universität Hamburg helfen Unternehmen dabei, auch im Englisch den richtigen Ton zu finden interviewt: http://www.hk24.de/share/hw_online/hw2009/artikel/17_innovation_umwelt/09_01_46_unternehmenskommunikation.html

Das **Transferprojekt T5: Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter** wird im Rahmen des Newsletters der "Aktion Courage" 5/08 (Seite 13) vorgestellt. Die Präsentation geschieht im Rahmen des Projektes "Informations- und Kontaktstelle für die Arbeit mit älteren Migrantinnen und Migranten (IKoM). <http://www.ikom-bund.de/ikom/pdf/IKoM-Newsletter%2005-08.pdf>

Gutachter-Aktivitäten

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Transferprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) ist für folgende Einrichtungen als Gutachterin tätig:

- Externe Evaluation des Instituts für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck, 6.-8.3. 2009
- Externe Expertenevaluation für die European Commission, Brüssel „Vehicular languages in Europe in an era of globalisation“, 7th Framework Program, 23.-27.3 2009
- Externe Evaluation der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Juli 2009.
- Regelmäßige Gutachten für: "International Journal of Applied Linguistics", "Linguistic Online", "Open Applied Linguistics Journal", "Journal of EuroLinguistics", "Register and Context: A Journal for Language for Special Purpose"., "trans-kom", als Mitglied in den Advisory Boards.

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist für folgende Einrichtungen als Gutachter tätig:

- Begutachtung von Abstracts für das International Symposium on Bilingualism 7 (ISB7), Universität Utrecht im Juli 2009.
- Begutachtung von Abstracts für GASLA (Generative Approaches to Second Language Acquisition), University of Illinois at Urbana-Champaign, USA, 2009.
- Begutachtung von Abstracts für die Tagung DiGS 11 (Diachronic Generative Syntax) Universidade Estadual de Campinas, Brasilien, Juli 2009.

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früherer L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) ist seit September 2008 Mitglied der Gutachtergruppe für das BMBF-Rahmenprogramm zur Förderung der Empirischen Bildungsforschung: Sprachdiagnostik/ Sprachförderung.

Bernd Meyer (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) begutachtete im Oktober und November 2008 für den Schweizer Nationalfonds ein Projekt zur kulturellen Mediation im südafrikanischen und schweizer Gesundheitswesen.

Kurt Braunmüller (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext* und K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) ist als Gutachter für den Färöischen Forschungsrat tätig.

Förderung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat den **Nachantrag von Tanja Kupisch** für ein Teilprojekt (E11: *Linguistische Aspekte der Spracherosion und des Zweitspracherwerbs bei erwachsenen bilingualen (Deutsch-Französisch und Deutsch-Italienisch)*) positiv begutachtet und zum 01. März 2009 bewilligt.

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb* und Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) beantragte zusammen mit Prof. Hess, UKE Hamburg, und Prof. Penke, Universität Gent ein Projekt bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Titel: „Spracherwerb bei Schwerhörigen“. Das Projekt mit einer Laufzeit von 36 Monaten wurde zum 01. März 2009 bewilligt.

Kooperationen

Bernhard Brehmer (Teilprojekt H8: *Aktuelle polnisch-deutsche Zweisprachigkeit in Deutschland*) startet eine Kooperation mit Dr. Monika S. Schmid (Rijksuniversiteit Groningen). Der Auftakt erfolgt in einem Workshop zum Thema "First Language Attrition" an der Universität Groningen vom 11. bis zum 13. März 2009.

Fortbildungen

Claudia Böttger (Teilprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*) führt seit Januar 2009 dreimal wöchentlich firmeninterne Fortbildungen in Hamburger Unternehmen durch. Ziel der Mitarbeiterfortbildung ist die Sensibilisierung für Sprachwandelphänomene in mehrsprachigen Wirtschaftstexten durch den Kontakt mit der Lingua Franca Englisch.

Izarbe García Sánchez und **Marta Saceda Ulloa** (Teilprojekt T4: *Forschungsbezogene Unterstützung des spanischen Ergänzungsunterrichts in Deutschland*) führten am 28. November 2008 eine interne Fortbildung bei A.L.C.E. und Secciones Españolas durch. Ziel der Fortbildung war die Sensibilisierung der Lehrer und Lehrerinnen sowie Vorschläge zur didaktischen Aufbereitung des Transfers des Deutschen bei der Sprachentwicklung des Spanischen bei bilingual spanisch-deutsch aufwachsenden Kindern.

Am 28. April 2009 gibt **Bernd Meyer** (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) eine Fortbildung zum Thema 'Berufliche Nutzung von Herkunftssprachen' beim Frankfurter Amt für Multikulturelle Angelegenheiten

Tobias Ruberg und **Dörte Utecht** (Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) führen für ErzieherInnen der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH von Februar bis November 2009 eine Weiterbildung „Sprache – Sprachentwicklung – Mehrsprachigkeit“ durch.

Dörte Utecht (Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) gestaltet am 24. April 2009 einen Studententag zum Thema „Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit und Sprachförderung“ in der Kita Marienhöhe, Hamburg

Datenkorpora

Die Erstellung digitaler Datenkorpora, auf die sich empirische Analysen zur Mehrsprachigkeit stützen, ist ein zeit- und arbeitsaufwändiger Prozess, insbesondere wenn es sich um Daten gesprochener Sprache (Audio- oder Videoaufnahmen und deren Transkriptionen) handelt. Im Teilprojekt Z2: *Computergestützte Erfassungs- und Analysemethoden Multilingualer Daten* werden daher die am SFB 538 erstellten Korpora in eine Form gebracht, in der sie sich nachhaltig archivieren und für verschiedene Forschungsfragen wieder verwenden lassen. Im Januar 2009 wurden unter <http://exmaralda.org/sfbkorpora.html> mit CoSi (Consecutive and Simultaneous Interpreting: Bernd Meyer) und DiK (Dolmetschen im Krankenhaus: Kristin Bührig, Bernd Meyer) die ersten dieser aufbereiteten Daten zugänglich gemacht. Weitere Korpora, z.B. zum türkisch-deutschen Bilingualismus (Jochen Rehbein), folgen demnächst.

Publikationen

Arbeiten zur Mehrsprachigkeit • Folge B

Eine Liste aller bisher erschienenen Arbeiten zur Mehrsprachigkeit (Folge B) finden Sie auf der Homepage des SFB: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/azm.html>

Neu erschienen

Verlag Dr. Kovac

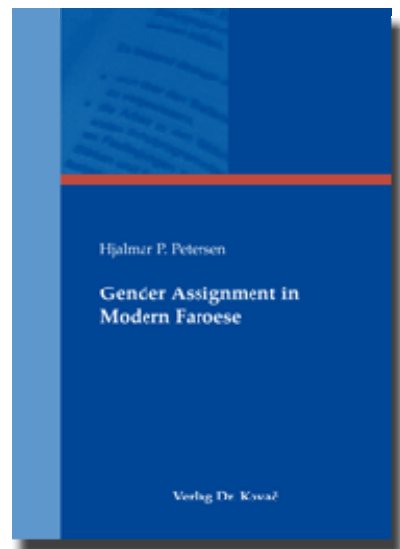
Hjalmar P. Petersen

Gender Assignment in Modern Faroese

PHILOLOGIA - Sprachwissenschaftliche
Forschungsergebnisse, Bd. 133

Hamburg 2009, 354 Seiten,
ISBN: 978-3-8300-4358-4

<http://www.verlagdrkovac.de/3-8300-4358-9.htm>



Neu erschienen

- Anthonissen, C. & Meyer, B. (2008). Ärzte fragen - Patienten antworten, oder auch nicht. Kommunikation in einem südafrikanischen Gesundheitsposten für Antiretrovirale Therapie (ART). In: A. Bischoff & B. Meyer (Hg.) Die fremden Krankheiten, die fremden Kranken. Dolmetschen im medizinischen Kontext. In: *Curare - Zeitschrift für Ethnomedizin* 31/2.
- Anthonissen, C. & Meyer, B. (2008). Question-answer sequences between doctors and patients in a South-African HIV/AIDS-clinic. In: *Stellenbosch Papers in Linguistics PLUS*, Vol. 36, 1-34
- Bischoff, A. & Meyer, B. (Hg.). (2008). Die fremden Krankheiten, die fremden Kranken. Dolmetschen im medizinischen Kontext. Sondernummer von *Curare - Zeitschrift für Ethnomedizin* Vol. 31/2.

- Braunmüller, Kurt (2008). "Observations on the origins of definiteness in ancient Germanic". *Sprachwissenschaft* 33, S. 351 - 371.
- Braunmüller, Kurt (2008). „Das älteste Germanische: Offene Fragen und mögliche Antworten“. *Sprachwissenschaft* 33, S. 373- 403.
- Braunmüller, Kurt (2008). „Zu den sprachlichen Verhältnissen und Kommunikationsformen in Nordeuropa im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit“. Neue Studien zum Archiv und zur Sprache der Hanseaten (Geir Atle Ersland / Marco Trebbi, eds.). Bergen: Museum Vest / *Det Hanseatiske Museum skrifter* 28, S.127 - 141 .
- Brehmer, Bernhard (2008): Morphologische Integration aktueller lexikalischer Transfers aus dem Deutschen bei polnisch-deutschen Bilingualen. In: Brehmer, B., Fischer, K.B., Krumbholz, G. (Hrsg.): *Aspekte, Kategorien und Kontakte slavischer Sprachen: Festschrift für Volkmar Lehmann zum 65. Geburtstag*. Hamburg. S. 57-74.
- Bührig, K. & Meyer, B. (2009). Anamnesegespräche im Krankenhaus: ein- und mehrsprachig. In: N. Klusen & A. Meusch (Hg.) *Informiert und selbstbestimmt. Der mündige Bürger als mündiger Patient. Beiträge zum Gesundheitsmanagement* 27. Baden-Baden: Nomos Verlag.
- Bührig, K. & Meyer, B. (2009). Funktionale Sprachreflexion und Diskursanalyse als Fortbildungsmethoden. Am Beispiel einer Dolmetscherfortbildung für zweisprachige Pflegekräfte. In: Dorothee Meer & Carmen Spiegel (Hg.) *Kommunikationstrainings im Beruf - Erfahrungen mit gesprächsanalytisch fundierten Fortbildungskonzepten*. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung.
- Elsig, Martin (2009). „Grammatical Variation across Space and Time - The French Interrogative System“ In: *Studies in Language Variation* 3, Peter Auer, Frans Hinskens and Paul Kerswill (eds). Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.
- House, Juliane (2008). "Towards a linguistic theory of translation as re-contextualisation and a Third Space" *Linguistica Antverpiensia* 7. 149-176
- House, Juliane (2008). "Universitäre Kontaktgespräche in interkulturellen Kommunikationssituationen" In: A.Knapp und A. Schumann (eds) *Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium*. Frankfurt/Main: Lang, 107-135. (mit M. Lévy).
- House, Juliane (2008). "Intercultural discourse and translation" *MuTra Journal* 2, 109-130 .
- House, Juliane (2009). "Quality of Translation". In: *Routledge Encyclopedia of Translation Studies*. M. Baker and G. Saldanha (eds), 252-256.Oxford: Routledge.
- House, Juliane (2009). *Translation*. Oxford: Oxford University Press.
- Lehmberg, Timm & Wörner, Kai (2008). "Annotation Standards". In: Anke Lüdeling & Merja Kytö (eds.): *Corpus Linguistics – An International Handbook*. New York: de Gruyter, 484-501.
- Meisel, Jürgen M. (2009). Universal and Particular in First Language Acquisition: Incremental Development of Functional Categories. In: V. Egerland & J. Granfeldt (Hsg.) *Festschrift for Suzanne Schlyter*, Lund.
- Meyer, Bernd (2009). "Berufliche Nutzung von Herkunftssprachen": http://www.integration-in-deutschland.de/cln_101/nn_282954/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Publikationen/Sonstige/ExpertiseMehrsprachigkeit.html
- Miertsch, Barbara; Meisel, Jürgen M. & Isel, Frédéric (2009). Non-treated Languages in Aphasia-Therapy of Polyglots Benefit from Improvement in the Treated Language. *Journal of Neurolinguistics* 22 (2), 135-150. (2008 online veröffentlicht).
- Petersen, Hjamar (2008). Tann nýggi noktandi boðshátturin í føroyskum. *Íslenskt Mál* 30, 141-152.

Petersen, Hjamar (2008). The Borrowing Scale and Faroese-Danish Language Contact.

Fróðskaparrit 56, 97-115.

Petersen, Hjamar (2008). Væk af vejen, konge skrejen: Gøtudanskt or Dano-Faroese. *RASK*, 28, 43-53

Saur, D.; Baumgärtner, A.; Möhring, A.; Büchel, C.; Bonnesen, M.; Rose, M.; Musso, M. & Meisel, J.M. (2009): Word Order Processing in the Bilingual Brain. *Neuropsychologia* 47, 158-168. (2008 online veröffentlicht)

Gastwissenschaftler

Im Sommersemester 2009 werden folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am SFB zu Gast sein:

Dr. **Hilde Sollid**, Universitetet i Tromsø, vom 30. März bis zum 03. April 2009

Prof. Dr. **Emili Boix**, Universitat de Barcelona, vom 15. bis zum 30. April 2009

Prof. Dr. **Christine Feak**, University of Michigan, vom 01. bis zum 15. Mai 2009

Prof. Dr. **Sonja Eisenbeiß**, University of Essex, vom 18. bis zum 31. Mai 2009

Prof. Dr. **Victorina Gonzales-Diaz**, University of Liverpool, vom 16. bis zum 18. Juni 2009

Prof. Dr. **Caroline Heycock**, University of Edinburgh, vom 13. bis zum 17. Juli 2009

BEITRÄGE

Bericht

Workshop: Intonational Phrasing in Romance and in Germanic 23. - 24. Januar 2009

Am 23. und 24. Januar 2009 fand im Aby-Warburg-Haus der internationale Workshop "Intonational Phrasing in Romance and in Germanic" statt, organisiert und finanziert vom SFB 538. Der Organisationsausschuss setzte sich aus den vier KollegInnen Susana Cortés (H6), Ingo Feldhausen (H9), Christoph Gabriel (H9) und Conxita Lleó (E3, H6) zusammen. Sieben international bekannte Intonationsforscher wurden eingeladen: Laura Colantoni, Nicole Dehé, Mariapaola d'Imperio, Caroline Féry, Klaus Kohler, Brechtje Post und Pilar Prieto. Leider konnte Brechtje Post aus schwerwiegenden familiären Gründen an dem Workshop nicht teilnehmen. Alle Gäste hielten äußerst anregende Vorträge, die die Zuhörerschaft zu reger Diskussionen ermunterten. Aus den drei Teilprojekten des SFBs, die sich mit Intonation beschäftigen, wurden ebenfalls Vorträge gehalten, nämlich von Ariadna Benet (H6), Ingo Feldhausen und Christoph Gabriel (H9) sowie Martin Rakow (E3). Ein weiterer Vortrag wurde von Aria Adli (Uni Hamburg) gehalten.

Zentrales Anliegen des Workshops war es, unterschiedliche Aspekte der prosodischen Phrasierung in zwei Sprachfamilien, nämlich den romanischen und den germanischen Sprachen, kontrastiv in den Blick zu nehmen. Im Mittelpunkt stand dabei die intonatorische Phrasierung, wobei neben der Grundfrequenz (F0) auch weitere phonetische Korrelate prosodischer Phrasierung wie Intensität und Silbendauer mit einbezogen wurden. Die Mehrheit der Beiträge war dem sog. Autosegmental-Metrischen Modell (AM) verpflichtet,

welches derzeit den in der internationalen Prosodieforschung am weitesten verbreiteten theoretischen Rahmen darstellt. Es wurden jedoch auch andere theoretische Herangehensweisen berücksichtigt, so etwa das von Klaus Kohler ausgearbeitete Kieler Intonationsmodell (KIM). Ausgehend von der auf grundlegenden linguistischen Dichotomien wie Kompetenz vs. Performanz beruhenden Opposition zwischen Phonetik vs. Phonologie wurden beide Modelle einander gegenüber gestellt und in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert. In den durch zahlreiche stimulierende Beiträge getragenen Diskussionen trat klar zutage, dass derartige Dichotomien nicht unüberwindbar sind: So wurde beispielsweise deutlich, dass beide Modelle die Funktionalität prosodischer Konturen in den Blick nehmen und damit ein vergleichbares Ziel anstreben, wobei sie jedoch an unterschiedlichen Ausgangspunkten ansetzen. Als weitere im Rahmen des Workshops intensiv diskutierte Aspekte sind die Beziehungen zwischen Prosodie und Syntax sowie die unterschiedlichen phonetischen Oberflächenkorrelate der Phrasierung zu nennen. So wurden die in den einzelnen Sprachen auftretenden Phrasierungsstrategien wie u. a. Pausen, Verlängerung und Verkürzung einzelner Silben, Steigerung bzw. Reduzierung der Intensität sowie *pitch resetting* und weitere spezielle grenzmarkierende F0-Konturen auf empirischer Basis ausführlich erörtert.

Weiterhin wurden noch offene Fragen identifiziert und Desiderata für weitere, zum Teil bereits begonnene Forschungsvorhaben benannt. So sind die intonatorischen Eigenschaften der Spontansprache bislang noch nicht hinreichend erforscht, da sich die Intonationsforschung bislang hauptsächlich mit gelesenen Texten und mit experimentell erhobenen Daten befasst hat. Im Rahmen zukünftiger Studien müssen also in stärkerem Maße verschiedene Textsorten berücksichtigt werden, um zu einer umfassenden Beschreibung der Phrasierungseigenschaften einzelner Sprachen zu gelangen. Zudem konnte im Rahmen des Workshops die Vielfalt romanischer und germanischer Sprachen nicht in der wünschenswerten Breite behandelt werden: So wurde in den Vorträgen beispielsweise das Spanische (inklusive der argentinischen Varietät), das Katalanische, das Französische sowie das Deutsche und das Englische untersucht; andere Sprachen wie etwa das Portugiesische, das Rumänische oder auch das Niederländische sowie die skandinavischen Sprachen wurden nicht oder nur am Rande behandelt. In Bezug auf die Überwindung traditioneller Dichotomien erscheint auch das positive Feedback des international renommierten Phonetikers und Intonationsforschers Klaus Kohler zentral, der den Workshop insbesondere deswegen für äußerst fruchtbar befunden hatte, weil sich die gehaltenen Vorträge und die jeweils im Anschluss daran entstehenden Diskussionen nicht auf die Begrifflichkeiten des AM-Modells (Akzenttöne H und L, Grenztöne H% und L% etc.) beschränkten, sondern weitere prosodische Parameter dezidiert mit einbezogen wurden.

Am Schluss des Workshops wurde die Möglichkeit diskutiert, die präsentierten Beiträge in Form eines Bandes der Reihe *Hamburg Studies in Multilingualism* (HSM) zu veröffentlichen, was von den Teilnehmern durchweg begrüßt wurde. Der entsprechende Band mit dem Titel *Intonational Phrasing at the Interfaces: Cross-Linguistic and Bilingual Studies in Romance and Germanic* wird die Nummer 10 tragen und soll spätestens Anfang 2010 erscheinen.

Conxita Lleó
Christoph Gabriel

VERANSTALTUNGEN

Plenarvorträge

Folgende Vorträge finden im Sommersemester 2009 von 16 bis 18 Uhr in der Max-Brauer-Allee 60 im Hörsaal 030 statt:

30. 04.2009: Plenarvorträge:

Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*

Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*

14.05.2009: Plenarvorträge

Transferprojekt T1 : *Varietäten des Englischen in der gymnasialen Oberstufe*

Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*

11.06.2009: Plenarvorträge

Teilprojekt E3: *Prosodische Beschränkungen zur phonologischen und morphologischen Entwicklung im bilingualen Spracherwerb*

Teilprojekt H6: *Phono-prosodische Entwicklung des Katalanischen im gegenwärtigen mehrsprachigen Kontext*

16.07.2009: Plenarvorträge

Teilprojekt H8: *Aktuelle polnisch-deutsche Zweisprachigkeit in Deutschland*

Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien*

Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Angaben zu den Vorträgen können Sie zeitnah auf der SFB-Homepage finden: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/veranstaltungen.html>

Gastvorträge

Folgende Gastvorträge finden im Sommersemester 2009 in der Max-Brauer-Allee 60 im Hörsaal 030 statt:

02.04.2009: 16 bis 18 Uhr: Kristin Eide (NTNU, Trondheim)

16.04.2009: 16 bis 18 Uhr: Emili Boix (Universitat de Barcelona)

07.05.2009: 16 bis 18 Uhr: Christine Feak (University of Michigan)

28.05.2009: 16 bis 18 Uhr: Sonja Eisenbeiss (University of Essex)

18.06.2009: 16 bis 18 Uhr: Victorina Gonzales-Diaz (University of Liverpool)

02.07.2009: 16 bis 18 Uhr: Elissa Pustka (Ludwig-Maximilians-Universität München)

02.07.2009: 18 bis 20 Uhr: Jeff MacSwan (Arizona State University)

16.07.2009: 18 bis 20 Uhr: Caroline Heycock (University of Edinburgh)

17.09.2009: 16 bis 18 Uhr: Gert Webelhuth (Georg-August-Universität Göttingen)

Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Angaben zu den Vorträgen können Sie zeitnah auf der SFB-Homepage finden: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/veranstaltungen.html>

Ringvorlesung

Am 20. April beginnt die Ringvorlesung „Mehrsprachigkeit in Theorie und Praxis“. Unter anderem sollen Antworten auf folgende Fragen gefunden werden:

- Was ist Mehrsprachigkeit?
- Welche ökonomischen und gesellschaftlichen Vorteile bietet die Ressource Mehrsprachigkeit?
- Welche Aspekte von Mehrsprachigkeit müssen in Bildungsprozessen berücksichtigt werden?

Das Ziel dieser Vorlesungsreihe ist es, der an Mehrsprachigkeit interessierten Öffentlichkeit die Arbeit des Transferbereichs und des Projektes Z2 des Sonderforschungsbereiches „Mehrsprachigkeit“ vorzustellen und die erzielten Ergebnisse für die außeruniversitäre Aus- und Weiterbildung nutzbar zu machen.

Der Transferbereich bildet mit seinen fünf Teilprojekten das Bindeglied zwischen Forschungsprojekten des Sonderforschungsbereichs „Mehrsprachigkeit“ und verschiedenen Kooperationspartnern aus Bildung und Erziehung, Gesundheitswesen und Wirtschaft. Das Spektrum der Angebote reicht von Modulen für die Aus- und Weiterbildung von Erziehern und Erzieherinnen bis hin zu Qualifizierungsmodulen für die Wirtschaftskommunikation und Ad-hoc-Dolmetschern in Krankenhäusern. Das Projekt Z2 setzt sich mit der computer-gestützten Verarbeitung mehrsprachiger Daten für Forschung und Anwendung auseinander. Der Transferbereich und das Projekt Z2 werden von der DFG am Sonderforschungsbereich 538 „Mehrsprachigkeit“ gefördert.

20.04.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Herkunftssprachen – eine versteckte Ressource

Bernd Meyer (Institut für Germanistik I und SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt T5)

04.05.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Zweisprachige Pflegekräfte als Dolmetscher im Krankenhaus

Ortrun Kliche & Birte Pawlack (SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt T5)

18.05.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Varietäten des Englischen im Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe: Chancen und Probleme

Georg Maier (SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt T1)

25.05.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Arbeiten im mehrsprachigen Kontext

Claudia Böttger (SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt T3)

08.06.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Wie bilingual sind zweisprachige Kinder in einem nicht bilingualen Land?

Izarbe García Sánchez & Marta Saceda Ulloa (SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt T4)

22.06.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Praktische Kompetenz ohne theoretisches Wissen? Zur Rolle der Sprachwissenschaft in der Ausbildung von Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen.

Tobias Ruberg & Dörte Utecht (SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt T2)

29.06.2009: 18 – 20 Uhr, 221 W, Flügelbau West, Edmund-Siemers-Allee 1

Das Kicktionary. Ein mehrsprachiges computergestütztes Fußballwörterbuch

Thomas Schmidt (SFB 538 „Mehrsprachigkeit“, Teilprojekt Z2)

Workshop**Workshop on Critical Period(s) and Successive Acquisition in Childhood****June 4th-5th, 2009**

The hypothesis of a critical period for language acquisition, and a decline in the facility for language acquisition with developing maturity of the brain, is intensely discussed world-wide and is also central to many projects at the Research Center on Multilingualism (SFB 538).

The concepts of sensitive phases and critical periods are not new in multilingualism research; they are based on the observation that (2) L1 and adult L2 acquisition show qualitative differences. These differences include, amongst others, the initial state, the developmental sequences, various transfer effects, and the result of the acquisition process itself: the ultimate achieved, or achievable, attainment. The assumption by Lenneberg (1967) that the language acquisition faculty changes fundamentally only after the tenth year of life has had to be revised on the basis of newer insights regarding successive language acquisition during childhood (cf. the overview in Hyltenstam & Abrahamsson 2003).

In our workshop we wish to address such current issues as the existence of different sensitive phases for different linguistic domains (and possibly even for grammatical subdomains), and the extent to which a revision of the age range in which the language acquisition faculty changes (or begins to change) is required. Linguistic studies of these topics already exist, as do complementary works in psycho- and neurolinguistics (cf. Meisel 2008, Mayberry 2007, among others). We intend the final workshop program to represent a range of views that include different domains of language (e.g. phonology, syntax), different empirical areas (L1 / adult L2 / child L2 acquisition), and different empirical approaches (linguistics, neuroscience).

References:

Hyltenstam, K. & N. Abrahamsson (2003). 'Maturation constraints in SLA'. In C. J. Doughty & M. H. Long (eds.) *The handbook of second language acquisition*. Oxford: Blackwell, 539-588.

Lenneberg, E. H. (1967). *Biological Foundations of Language*. New York: Wiley.

Mayberry, R. I. (2007). 'When timing is everything: Age of first-language acquisition effects on second-language learning'. *Applied Psycholinguistics*, 28(3), 537-549.

Meisel, J. M. (2008). 'Child second language acquisition or successive first language acquisition?'. In: B. Haznedar & E. Gavruseva (eds.) *Current Trends in Child Second Language Acquisition*. Amsterdam: Benjamins, 55-80.

Invited plenary speaker:

David Birdsong (University of Texas at Austin)

Angela Friederici (MPI Leipzig)

Jonas Granfeldt (University of Lund)

Aldona Sopata (Adam-Mickiewicz-Universität Posen)

Workshop fee: regular: 15 EUR / reduced fee: 10 EUR / reduced fee students: 5 EUR

Organisation: Monika Rothweiler, Monique Kügow, Anne-Kathrin Riedel und Manuela Schönenberger

Interessierte sind herzlich willkommen, nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/workshopcriticalperiod.html>

Lehrveranstaltungen

Ariadna Benet (Teilprojekt H6: *Phono-prosodische Entwicklung des Katalanischen im gegenwärtigen mehrsprachigen Kontext*):

Seminar: Fundamentos de prosodia (español/català) / Grundzüge der Prosodie (Spanisch/Katalanisch)

Mo 14-16 Phil 737, Universität Hamburg

Claudia Böttger (Teilprojekt T3: *Textoptimierung in der mehrsprachigen Wirtschaftskommunikation*):

Seminar: Mehrsprachige Wirtschaftskommunikation in Zeiten der Krise

24. & 25.04. 2009 u. 05. & 06.06.2009, Fr 14-18, Sa 9-16,

Carl-Zeiß Straße 3, Raum 209, IWK, Universität Jena

Kurt Braunmüller (Institut für Germanistik I, Arbeitsbereich Skandinavistik):

Seminar: Sprachtypologie, Universalienforschung und sprachliche Relativität

Mi 12-14, Phil 256/58, Universität Hamburg

Bernhard Brehmer (Institut für Slavistik):

Seminar: Die Westslaven in Deutschland

Do 10-12, Phil 1101, Universität Hamburg

Susana Cortés (Teilprojekt H6: *Phono-prosodische Entwicklung des Katalanischen im gegenwärtigen mehrsprachigen Kontext*):

Seminar: Fundamentos de fonética y fonología (español/català) / Grundzüge der Phonetik und Phonologie (Spanisch/Katalanisch) (mwA)

Mi 14-16 Phil 1150, Universität Hamburg

Agnieszka Czachór (Teilprojekt H8: *Aktuelle polnisch-deutsche Zweisprachigkeit in Deutschland*):

Seminar: Sprachverlust

Di. 12 - 14, Phil 206, Universität Hamburg

Christoph Gabriel (Institut für Romanistik):

Seminar: Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen / Introduction to Linguistics of Romance Languages

Mo 10:15-11:45 Phil A, Universität Hamburg

Vorlesung (mit W. Meyer): Grundprobleme romanistischer Linguistik / Aspects of Romance Linguistics

Mo 09:00-09:45 Phil A, Universität Hamburg

Vorlesung: Zur Syntax und Morphologie romanischer Sprachen / Syntax and Morphology

Di 13:00-13:45, Phil D, Universität Hamburg

Seminar: Probleme segmentaler Phonologie (Spanisch/Französisch) / Problems of segmental phonology (Spanish, French)

Di 08:15-9:45 Phil 1150, Universität Hamburg

Examenskolloquium: Spanisch/Französisch

Mo 8:00-8:45 Phil D, Universität Hamburg

Juliane House (SFB 538 Mehrsprachigkeit):

Kurzzeitdozentur: Translation as Interlingual and Intercultural Communication

12.-25.04.2009, University of Jordan, Amman, Faculty of Foreign Languages

Seminar: "English as a global lingua franca in multilingual communication"

07. - 12.6.2009, University of Barcelona

Seminar: Language Contact and Language Change

07.-12.09.2009, Summer Institute "Languages and Cultures in Contact". Permanent International Committee of Linguists and Polish Academy of Science

Svenja Kranich (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*):

Seminar: Middle English

Mi 16-18. Raum: Phil G, Universität Hamburg

Conxita Lleó (SFB 538 Mehrsprachigkeit):

Seminar: *Adquisición de la Fonología de la(s) primera(s) lengua(s) en contextos monolingües y bilingüe*

23.03.2009 - 02.04.2009, täglich von 16:00 bis 18:00 Uhr

Centro Superior de Investigaciones Científicas, Madrid (Spanien)

Bernd Meyer (Institut für Germanistik I):

Seminar: Arzt-Patienten-Kommunikation: ein- und mehrsprachig

Mo 12-14, Phil 271, Universität Hamburg

Seminar: Sprachliche Vielfalt in Deutschland

Mi 10-12, Phil 271, Universität Hamburg

Anne-Kathrin Riedel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*):

Seminar: Grundzüge der französischen Syntax

Di 16-18, Phil 756, Universität Hamburg

Tobias Ruberg (Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*):

Seminar: Phonetisch-phonologische Entwicklungsstörung: Diagnostik und Therapie

Di 10-12, FB12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Arbeitsgebiet Inklusive Pädagogik/Behindertenpädagogik, Universität Bremen.

Peter Siemund (Institut für Anglistik und Amerikanistik):

Seminar: Linguistic Universals and Language Variation,

Di 10 -12, Phil 1250 Universität Hamburg